

Bocholter - Borkener Volksblatt

Rheider Volkszeitung
Anholt - Isselburger Zeitung
Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch Boten gebracht 30,00 M., von der Geschäftsstelle abgeholt 20,00 M., durch die Post bezogen 30,00 M. monatlich. Erscheint täglich ausser Sonn- und Feiertagen. Geschäftsstellen: Bocholt, Norderstr. 6 (Fernsprecher 92), Rheede: J. Heurichs, Anholt: W. Wolling.

Anzeigenpreis: Für Einzelhefte der 36 Millimeter breite, 1 Millimeter hohe Raum 1,00 M., Auswärtige 1,20 M., Textanzeigen das Millimeter 3,00 M., hierauf der jeweilige Zuschlag. Anstund- u. Anzeigengeb. 1,50 M. Bei Abrechnung, Kontanten usw. wird d. bewilligte Nachlag. inbegriffen.

Amstlicher Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern u. Ämtern des Kreises Borken.

51. Jahrgang

Mittwoch, den 16. August 1922

Nummer 200

Reform der Zentrumspolitik.

Von Reichstagsabgeordneten Marx - Berlin.

Die Veröffentlichung der Beschlüsse des Reichsparteiausschusses der deutschen Zentrumspartei, der vom 23. bis 25. Juni ds. Jrs. in Berlin tagte, hat sowohl innerhalb als außerhalb der Partei großes Interesse gefunden. Zahlreiche Pressestimmen, bald zustimmend, bald direkt ablehnend, sind erschienen. Zu einer abschließenden Feststellung der Ergebnisse dieser öffentlichen Aussprache ist es noch nicht gekommen. Doch scheint es mir notwendig zu sein, bereits jetzt schon auf mannigfache Mißverständnisse und über das Ziel hinausgehende Schlussfolgerungen einzugehen, damit einer unnötigen Beunruhigung vorgebeugt wird. Schon die Ueberschriften mancher Zeitungsartikel scheinen mir auf einer irrtümlichen Auslegung der Beschlüsse zu beruhen. Von einer „Reform“ der Zentrumspartei kann doch mindestens im grundsätzlichen Sinne nicht die Rede sein. Wenn es in dem Beschlusse heißt, daß der politische Charakter der Zentrumspartei für die Folge auch äußerlich mehr in die Erscheinung treten soll, indem bei den künftigen Wahlen eine größere Zahl nichtkatholischer Kandidaten aufgestellt werden solle, so wird doch damit nichts grundsätzliches Neues gesagt. Die Zentrumspartei ist seit jeher eine politische Partei gewesen und hat ihre Reihen stets auch Angehörigen der evangelischen Kirche geöffnet. Warum betont denn die Beschlüsse diese Tatsachen noch besonders? Einmal weil es notwendig erscheint, nun auch tatsächlich die Schlussfolgerung aus dem seit je grundsätzlichen festgehaltenen politischen Charakter der Partei zu ziehen. Der Parteiausschuß stand bei dieser Schlussfassung unmittelbar unter dem Eindruck der Ermordung Rathenaus am 24. Juni. Niemand konnte sich der Ueberzeugung verschließen, daß eine gewaltige Erschütterung den Bestand des Freistaates bedrohte. Man sah sich plötzlich am Abgrunde und erkannte, daß nur ein Zusammenschluß aller gutgesinnten, gleichviel welcher Volksklasse, welcher Konfession und welchem Stande sie angehörten, Vaterland und Volk zu retten vermochte. Der Reichsparteiausschuß erfüllte lediglich eine Pflicht, wenn er an einem bedeutungsvollen Wendepunkte mit Entschiedenheit den politischen Charakter der Partei feststellte und sich mit aller Offenheit bekennt, daß die tatsächlichen Folgen zu ziehen. Daß von der Verdängung bewährter und tüchtiger katholischer Abgeordneter aus den Fraktionen keine Rede sein kann, bedarf wohl erst recht keiner ausdrücklichen Feststellung. Wohl aber scheint angesichts der Auffassungen in Organen anderer Parteien die Feststellung notwendig, daß niemand im Reichsparteiausschuß auch nur im entferntesten daran gedacht hat, irgend wie die Grundzüge der Zentrumspartei zu verändern. Wir haben doch vor kurzem erst auf dem Parteitag vom Januar 1922 die alten Gegensätze der Partei in einem besonderen Programm festgelegt. Es ist niemand im Reichsausschuß eingefallen, irgend etwas an diesem Programm zu ändern, namentlich was die Vertretung der christlichen Grundzüge und der Religion im öffentlichen Leben angeht. Der gleichzeitig mit den Beschlüssen veröffentlichte Aufruf stellt ausdrücklich als Ziel der politischen Arbeit „die Erhaltung der christlichen Kultur“ hin. Wie man vollends dazu kommen kann, anzunehmen, das Zentrum werde künftig nun nicht mehr mit demselben Eifer und derselben Entschiedenheit wie bisher für die konfessionelle Schule eintreten, ist völlig unverständlich. Die Grundzüge der Zentrumspartei sind allgemein bekannt, im Programm vom Januar 1922 von neuem dargelegt, und es ist selbstverständlich, daß auch ein evangelischer Mann nur dann sich als Mitglied der Zentrumspartei betrachten darf, wenn er demselben

Eine neue deutsche Note.

Die Zahlung von 10 Millionen Goldmark.

WTB. Berlin, 15. Aug. (Drh.). Die deutschen Botschafter in Paris, London und Rom und der Gesandte in Brüssel haben heute den beteiligten alliierten Regierungen folgende Note übergeben: In gleichlautender Note vom 14. Juli ds. Jrs. hat die deutsche Regierung Frankreich, Italien, England und Belgien unter Hinweis auf den an die Reparationskommission gerichteten Antrag auf Aufhebung der Reparationszahlung gebeten. Auf den Antrag der deutschen Regierung ist die von ihr erbetene gemeinschaftliche Entscheidung der alliierten Mächte nicht eingeleitet. Die deutsche Regierung befindet sich hinsichtlich der Deckung des Devisenbedarfs für ihre eigenen Lebensbedürfnisse und besonders für die von ihr eingegangenen Privatverpflichtungen auf Geratebahrung in sehr schwieriger Lage, die der Reparationskommission und dem Garantekomitee näher bekannt ist. Seit dem 14. Juli ist die Mark auf das Zweihundertfache ihres Friedenswertes gesunken. Es ist der deutschen Regierung beim besten Willen nicht möglich, die auf Grund des Abkommens vom 10. Juni 1921 am 15. August fällige Rate von 2 Millionen Pfund den beteiligten Regierungen zur Verfügung zu stellen. In einem am 5. August abgegebenen Memorandum hat die deutsche Regierung der französischen Regierung erklärt, sie werde auch für den Fall des Ausbleibens einer gemeinschaftlichen Beteiligung der Regierungen ihren Verpflichtungen im Rahmen der Leistungsfähigkeit nachkommen. In Uebereinstimmung hiermit wird die deutsche Reggr. unter Zurechtstellung der sich aus der Devisenlage ergebenden schweren Bedenken den von ihr in ihrer Note vom 14. Juli unter günstigeren Verhältnissen angebotenen Pauschalbetrag von 500 000 Pfund den beteiligten Regierungen zur Verfügung stellen. Sie hat den zuständigen deutschen Stellen eine entsprechende Anweisung gegeben. (Zinmerung der Redaktion: Die Zahlung der 10 Millionen Goldmark ist inzwischen heute erfolgt.)

Die deutschen Verpflichtungen.

WTB. Berlin, 15. Aug. Die deutsche Regierung hatte durch gleichlautende Noten vom 14. Juli an die Regierungen Belgiens, Frankreichs, Großbritanniens und Italiens den Antrag gestellt, hinsichtlich ihrer Verpflichtungen aus dem Ausgleichsverfahren eine anderweitige Regelung zu treffen, und dabei zum Ausdruck gebracht, daß die monatlichen Zahlungen im Ausgleichsverfahren eine halbe Million Pfund nicht überschreiten sollten. Auf diesen Antrag ist der deutschen Regierung die erwartete gemeinschaftliche Entscheidung der alliierten Mächte bisher nicht zugegangen. Die deutsche Regierung hat deshalb entsprechend ihrer der französischen Regierung in der Note vom 5. Aug. gegebenen Zusage, auch für den Fall des Ausbleibens einer gemeinschaftlichen Entscheidung der alliierten

ist, auf den Boden dieses Programms zu treten und die bisherigen Grundzüge der Zentrumspartei im öffentlichen Leben wahrzunehmen.

Noch ein weiterer Satz der Beschlüsse hat Beunruhigung hervorgerufen, nämlich der, in dem die Parteipresse aufgefördert wird, den politischen Teil der Zeitungen ausschließlich politisch zu gestalten. Ebenso wie die Partei deshalb, weil sie sich in Anspruch nimmt, eine politische Partei zu sein, sich nicht weniger rühmt und mit Recht rühmen kann, wie keine andere Partei die Freiheiten und Rechte der katholischen Kirche geschützt und verteidigt und die katholische Weltanschauung im öffentlichen Leben vertreten zu haben, ebenso wird auch die katholische, auf dem Boden der Zentrumspartei wirkende Presse nach wie vor die politischen Vorgänge vom Standpunkt ihrer katholischen Weltanschauung zu würdigen in der Lage sein. Der Beschluß des Parteiausschusses will lediglich diejenige katholische Presse, die zugleich auch der politischen Bewegung dienen will, mahnen,

Mächte ihre vertraglichen Verpflichtungen im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit zu erfüllen, heute einen Gesamtbetrag von 500 000 Pfund zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag ist dem britischen und dem französischen Ausgleichsamte, welche für die heute stattfindende Abrechnung in Credit sind, nach dem Verhältnis ihrer Creditfaktoren überwiegen.

WTB. Berlin, 15. Aug. Von amtlicher Berliner Stelle liegt bisher außer der Bekanntgabe der Note der Reparationskommission keine Rundgebung von Ententejenseits vor, obwohl heute nicht nur die durch diese Note kurzfristig und ohne neue Terminfestsetzung verschobenen Reparationszahlungen bis 50 Millionen Goldmark, sondern auch Ausgleichszahlungen in Höhe von 2 Millionen Pfund Sterling, also weitere 40 Millionen Goldmark fällig sind. Der Rat in London ist zwar aus Berlin melde, die deutsche Regierung verfüge über diese 2 Millionen ohne dem Verfall, termingemäß den Londoner Vereinbarungen vom 10. Juni 21 begeben zu können. Nach unseren Feststellungen ist das keineswegs der Fall. Die Reichsregierung ist lediglich in der Lage, die in ihrem Stundungsgehalt in Aussicht gestellten Zahlungen von 500 000 Pfund, also den vierten Teil, zu leisten. Von einem Beschluß, wonach für die Ausgleichszahlungen auf Vorschlag der Finanzkommission der Länder die Gewährung einer Frist von 4 Wochen oder sogar eine Frist bis zum 1. November von der Kommission gestern bewilligt worden sei, ist bisher nicht bekannt. Die Lage wird angesichts der Tatsache, daß die Ententegegner wieder aus dem Ansehen, ohne eine Entscheidung getroffen zu haben, die der kritischen Lage des Reiches irgendwelche Rechnung trägt und an Stelle drohender Retorsionen in Uebereinstimmung steht, um uns eine Art Kimpause zu gewähren, in Berliner Regierungskreisen nicht recht ernst betrachtet.

Die Ausgleichszahlungen.

WTB. Paris, 15. Aug. Entgegen der gestern morgen nach französischer Quelle gemachten Mitteilung wegen des Beschlusses der alliierten Sachverständigen, daß Deutschland am 15. August wie bisher zwei Millionen Pfund Sterling für die Ausgleichszahlungen zu leisten habe, verläutet aus englischer Quelle, daß die alliierten Sachverständigen zwar diesen Beschluß faßten, aber hinzusetzten, daß falls ein Moratorium für die Reparationen gewährt werde, dieses Moratorium auch für die Ausgleichszahlungen angewendet werden müßte. Insbesondere die belgischen Delegierten erklärten, daß jede andere Abfindung die Prioritätsrechte Belgiens verletzen würde. Frankreich würde das Beispiel Italiens und Englands befolgen und die Frage mit Deutschland durch direkte Verhandlungen zu erledigen suchen. Dieses sowie Italien würde in diesem Falle Frankreich eine Pauschalsumme für die Ausgleichszahlungen nennen.

daß ihr politischer Teil der politischen Tätigkeit der Zentrumspartei angepasst sein soll. Niemand wird doch gerade jetzt, wo alle Welt von der schweren Notlage der Presse, insbesondere auch der Zentrumspresse überzeugt ist, irgendwelche wirtschaftlich fühlbaren Lasten und neue Opfer der katholischen und Zentrumspresse zu muten wollen. Die Partei hat aber ein Recht, zu verlangen, daß die Presse, die ihre Politik unterstützen will, wenigstens in ihrem politischen Teil insbesondere Leitartikel bringt, die politische Interessen und politische Bestrebungen zu wecken und zu verbreiten geeignet sind. Selbstverständlich wird die Zentrumspresse, wenn es notwendig ist, die Freiheit der katholischen Kirche, falls sie durch Staatsmaßnahmen bedroht sein sollte, in gebührender Weise betonen und verteidigen können.

Wir wollen uns für heute auf diese Bemerkungen beschränken, die offensichtlich dazu beitragen, die Erörterung über die Veröffentlichungen der Zentrumspartei in ruhigeren Bahnen zu leiten.

Die deutschen Kohlenlieferungen.

WTB. Paris, 15. Aug. Der Temps berichtet, daß Deutschland Schwierigkeiten bei den Kohlenlieferungen machen werde. Deutschland lehne es ab, in Oberschlesien einzukaufen. Die Bergarbeiter im Ruhrgebiet weigere sich, Überstunden zu machen und ihre Zahl nehme ständig ab. Die deutsche Industrie sei „so blühend“, daß viele Fabriken die Arbeiter beim Bergbau entzögen. Die deutschen Kohlenlieferungen wollten keine Sachverständigen ernennen, um ihr Kohlenlieferungsprogramm mit der Entente auszuwerten; das habe — müsse man demnach eine „Berichtigung Deutschlands wegen der Kohlenlieferungen“ erwarten.

Der letzte Tag in London.

WTB. London, 15. Aug. Heute meldet: Infolge des Abbruches der Konferenz werden die französischen und italienischen Delegierten heute London verlassen. Bevor die Konferenz am Nachmittag zusammenbrach, versuchte Schanzer das äußerste, um die Meinungsverschiedenheiten zwischen Lloyd George und Poincaré zu überbrücken. Sein Vorschlag, die Konferenz auf sechs bis acht Wochen zu verschieben, wurde von den britischen Vertretern vollkommen angenommen. Aber die französischen Vertreter machten zur Bedingung, daß Deutschland bis während dieses Zeitraumes fälligen Reparationsraten bezahlen solle. Schanzer und Lloyd George waren anderer Ansicht, erklärten aber, sie seien bereit, zuzustimmen, daß die Reparationskommission darüber entscheide, was Deutschland während dieses Zeitraumes bezahlen solle. Die Franzosen waren damit nicht einverstanden, worauf die Verhandlungen ihr Ende fanden. In seiner Schlussrede betonte Schanzer, daß die Reparationen nicht getrennt werden könnten von der Frage der Kriegsschulden der Alliierten.

In der letzten Sitzung schlug laut Havas Poincaré vor, die interalliierte Entscheidung über den deutschen Moratoriumsentscheidungen zu verschieben, da ein Ausgleich bezüglich der verschiedenen Vorschläge, die von den Alliierten geprüft wurden, gegenwärtig nicht angängig sei. Es wäre die beste Lösung für die Beibehaltung der Entente und für die regelmäßige Ausführung des Friedensvertrages und die allgemeine Regelung der Schulden. Jedes weitere Moratorium würde Deutschland für die nächsten drei Monate verweigert. Die Zahlung der am 15. August fälligen Rate soll mit Rücksicht auf die durch die Konferenz verursachten Verzögerungen in der Entscheidung der Reparationsfrage auf den 31. August verschoben werden. Wohl verstehen den würde im Falle der Nichtzahlung einer Rate in den Monaten August, September oder Oktober ein Verstoß durch den Währungsverfallungsausgleich festgesetzt werden, so würden die Alliierten von heute ab verschiedene Kontrollmaßnahmen in Anwendung bringen, über die ein Einverständnis erzielt wurde. Es soll beschlossen werden, daß eine weitere Zusammenkunft der Alliierten Mitte November stattfinden wird.

Kurze Nachrichten.

- Stuttgart, 15. Aug. Im Kreise Kallm wird seit dem 9. d. M. von den Landarbeitern auf 11 Stunden und in 2 Landgemeinden gestreikt. Seit gestern ist die Leinwandische Nothilfe eingesetzt worden.
- Berlin, 15. Aug. Die finnische Regierung hat dem Senat durch die polnische Regierung mitgeteilt, daß demnach finnische Kriegsschiffe in Danzig eintrifften werden.
- Berlin, 15. Aug. Wie der Vorwärts berichtet, ist der Streik der Berliner Metallindustrie abgelehnt. Zweidrittel der Arbeiter stimmen für Fortsetzung der Arbeit.
- Berlin, 15. Aug. In der letzten Sitzung des Landesernährungsamtes für Thüringen wurde beschlossen, beim allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbund die Einberufung einer allgemeinen Ernährungskonferenz zu beantragen.
- London, 15. Aug. Der amerikanische Eisenbahnstreik hat die gesamte kalifornische Fruchtexporte Werte von 50 Millionen Dollar vernichtet.
- Berlin, 15. Aug. In Moskau begannen Montag die Sitzungen der Kommission, die Vorarbeiten zum deutsch-russischen Handelsvertrag.

1. *Chlorophyll a* (Chl *a*)

...der K... ..
...die
...Station

Bermitteltes.

— **Julda, 15. Aug.** Die angebl. fr.
... ..
... ..

— **Königsberg, 15. Aug.** In
... ..
... ..

— **Königsberg, 15. Aug.** Hier
... ..
... ..

— **Königsberg, 15. Aug.** In
... ..
... ..

Westfalen und Rheinland.

— **Darfeld, 15. Aug.** Ein
... ..
... ..

— **Darfeld, 15. Aug.** Ein
... ..
... ..

— **Sollingen, 15. Aug.** Unglück
... ..
... ..

— **Elberfeld, 15. Aug.** Ein
... ..
... ..

— **Koblenz, 15. Aug.** Seines
... ..
... ..

Aus der Heimat.

Bocholt, den 16. August 1922.
Die organisierten Kinderreichen von Westfalen
hielten am Sonntag, den 13. August, im Stadtverord-
netenversammlungsaal zu Münster ihren dritten Ver-
tretertag ab. Als wichtigstes Ergebnis der Beratungen ist
die Bildung eines Provinzialverbandes zu bezeichnen.
Zum Vorsitzenden desselben wurde gewählt Herr Un-
terstaatssekretär Dr. jur. Th. v.
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

Türen, Sport und Spiel.

... ..
... ..
... ..

Neueste Nachrichten.

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

Handel und Verkehr.

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

Devisen.

	14. August	15. August
Belgien	3185,50	3194,90
Dänemark	176,70	177,10
England	2070,40	2079,80
Frankreich	674,60	675,40
Italien	1680,90	1719,60

Büchertisch.

Westfälische Volkskunde. Von Professor Paul
Sartori. 220 Seiten und 16 Tafeln.
... ..
... ..
... ..

Bekanntmachung.

... ..
... ..
... ..

Sauerstoff-Flasche
zu kaufen gesucht. 162786
Kühler'sche Flaschenfabrik.

Henko
Wäsche
zu verkaufen:
2 Leinwandstücke mit Äpfeln,
Zucker und Gersten.
1 neue Schleudermaschine,
10 Gläser.
Kühler'sche Flaschenfabrik.

Ein Manteltopf
(150-200 Lit. Inhalt)
zu kaufen gesucht.
Kühler'sche Flaschenfabrik.

Frauenhaar
zu verkaufen.
W. Gahmann,
Kühler'sche Flaschenfabrik.

Kühler'sche Flaschenfabrik
Kühler'sche Flaschenfabrik.

Groß-Wanderschau Zirkus J. Holzmüller

trifft hier ein auf der Durchreise von Münster nach Haag (Holl.)
und gibt einen Zirkus von Vorstellungen. 60 Personen, 20
dressierte Pferde, indische und amerikanische Buffeldressuren.

Voranzeige!

Jack Althoff mit seinen dressierten Schweinen, Gänsen und Geln.
Das Hauptzelt faßt 3000 Sitzplätze und wird aufgeschlagen auf
der Wiese beim Großen Rurfürsten. Direction J. Holzmüller.

Statt besonderer Anzeile

Johann Terstegge
Emma Terstegge

verw. J. Hövener geb. Brunsmann

Vermählte

Bocholt, den 16. August 1922. 4780g

Hermann Dieckhues

Else Dieckhues

geb. Wolff

Vermählte.

Bleicherode am Harz, d. 16. Aug. 1922.



Der liebe Gott nahm heute
morgen 10 Uhr unser ein-
ziges, liebes Söhnchen

Johannes

nach schwerer Krankheit, im zarten Alter
von 14 Monaten zu sich in den Himmel.

Die tiefbetrübten Eltern:

Joseph Wüpping u. Frau

Therese geb. Geuting.

Krechting, Bocholt, den 14. Aug. 1922.

Die Beerdigung findet statt am Donner-
stag, den 17. d. Mts., morgens 9 Uhr von
der Kirche zu Rhede aus, wozu hierdurch
freundlichst eingeladen wird. 4783m

Nachruf.

Infolge eines Unglücksfalles
starb am Montag unser Mit-
arbeiter

Hermann Nienhaus.

Wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren. 4787g

Bocholt, 15. August 1922.

Die Angestellten der Firma
H. Friedr. Plender & Co., Werk II.



Das Seelsorgeamt

für den verstorbenen Herrn

Albert Beckmann

findet statt

Donnerstag, den 16. August, morgens 8 1/2 Uhr

in der St. Josephskirche. 4777

Erziehungsinstitut.

Die Mütterberatungsstunden finden regelmäßig
Mittwoch, nachmittags von 1/2 3—1/2 4 Uhr in der Schule
Ulftadt statt.

Sprechstunden des Pfarrers finden für den west-
lichen Stadtbezirk Donnerstags von 3—6 Uhr, für den
östlichen Stadtbezirk Freitags von 3—6 Uhr statt.
Bocholt, den 4. August 1922. 4764g

Der Oberbürgermeister.

**Zentralverband drittl. Textil-
arbeiter Deutschlands**
Ortsgruppe Bocholt.

Am Mittwoch, den 16. d. Mts., abends 6 1/2
Uhr findet im St. Paulus-Hause eine
wichtige

Mitgliederversammlung

statt. Bericht
über den Stand der Lohnverhandlung.

Das pünktliche Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist
dringend erwünscht. Die Verhandlung.

Deutscher Textilarbeiter-Verband.

Filiale Bocholt.

Mittwoch abends 8 Uhr im Lokale Lindenhol:

Wichtige

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

Bericht über die Lohnverhandlungen.

4778g Der Vorstand.

„Westland“

Rhein.-Westf. Landesverband der Kolonialwaren-
händler, 51b Essen.

Gelegentlich der Niederheinischen Messe wird am
Freitag, den 18. August, nachmittags 10 Uhr
im Hotel Nijmer, Wesel, ein

Bezirksstag des Bezirks „Niederhein“

des obigen Verbandes abgehalten. Der Vorsitzende,
Landtagsabgeordneter und Mitglied des Reichswirt-
schaftsrates, Herr Johannes Janssen wird dort über

„Sorgen im Berufsstande der Kolonialwarenhändler,
Wege zum Wiederaufstieg“

sprechen. Allen Mitgliedern sei der Besuch dieser Ver-
sammlung dringend empfohlen. Abfahrt Freitag mor-
gen 8 Uhr 10 Min. Auch Nichtmitglieder sind
freiwillig eingeladen. Nachmittags sind Verfügungen
einiger Werke der Lebensmittelbranche in Wesel vor-
gesehen. 4792g

Veren der Lebensmittelhändler, Bocholt.

Generalversammlung

der Bäuerlichen Bezugs- und
Ablassgenossenschaft Rhede.

Am Sonntag, den 20. d. Mts., nach dem
Sonntag findet im Pfingstlichen Saale eine General-
versammlung statt, wozu sämtliche Mitglieder dringend
eingeladen werden.

Tagesordnung:
1. Besprechung über die Neuerrichtung einer Mühle.
2. Erhöhung der Haftsumme und Geschäftsanteile.
Der Vorstand.

Saattartoffeln.

Industrie, Obenwälder, blaue

Saatgut aus dem Osten,

empfehle zur Herbstlieferung.

Gebrüder Krämer, Sunderwid,

Telefon 75, Amt Hülburg.

Aufträge umgehend erbeiten.

Ein in Bocholt oder nächster Nähe gelegenes,
in allerbestem Zustande befindliches

Wohnhaus

entl. auch Doppelwohnhaus, am liebsten alleinstehend,
mit kleinem Garten zu kaufen gesucht.

Von wem zu erlangen in der Geschäftsst. 4782g

Beschluß.

In der Zwangsversteigerung über die in
der Gemeinde Hemden belegenen, im Grundbuche
von Hemden Blatt 36 eingetragenen Grundstücke
des Landwirts Johann Teitmeier zu Sport
Nr. 16 wird der Zwangsversteigerungstermin vom
5. September 1922 auf den

26. September 1922, vormittags 10 Uhr

verlegt. 4786g

Bocholt, den 14. August 1922.

Preuß. Amtsgericht.

TRI-PHONOLA

das Meisterwerk der Klaviertechnik

wird vorgeführt

im Ausstellungsraum

der

Adam-Pianos

Weseler Messe (17.—21. August) Lyzeum.

PAUL LAWACZECK & CO.,
G. m. b. H., Crefeld.

Telegr.-Adr.: Indigoblau. Fernruf 3300.

**Stückfärberei für Leinen und Baum-
woll-Gewebe.**

Spezialität:

**Ausrüstung von Blauware in Indigo-
Hydron- und Echtblau.**

Das Westfalenbuch für jedermann!

Sieben erschienen!

Paul Sartori

Westfälische Volkskunde

Vorrätig bei

J. & A. Temming, Abtlg. Buchhandlg., Bocholt.

2 Zeitungsboten

(Zuverlässig oder Frauen) bei gutem Verdienst gel.

Bocholter Volksblatt.

Textilmaschinen

gebrauchte Weber-, Spinner-, Färber-,
Appretur- und sonstige Textilmaschinen jeder
Art, sowie ganze Betriebsanlagen kauft stets:

Josef Krückels,

Handlung u. Lager in gebrauchten Textilmaschinen

Fernepr. 2158 M. Gladbach Prinzenstr. 47

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Lokomo-
bilen, Motoren, Transmissionen, Rohre,
Bassins usw. werden ebenfalls angekauft.

Einfaches Meublement
möbl. Zimmer.
Abgeben abzugeben in der
Geschäftsstelle d. Blattes.

Junges Mann sucht
1—2 möblierte

Zimmer

mit voller Pension entl. auch

nur mit Morgensuppe.

Angebote unter E. 4779

an die Geschäftsstelle d. Bl.

Heiratsgeuch.

Witmer ohne Anhang,

alt, Handwerker, geachteter

Alt, sucht mit älterer

Dame oder Witwe bekannt

zu werden zwecks ständiger

Heirat. Offerten

er 2780

und Angabe der Verhält-

nisse und Alters an die

Geschäftsstelle erb. (2780)

Stenographenverein
Cabelsdorfer.

Heute, Mittwoch abends
8 1/2 Uhr

Übungsstunde.

Der Vorstand.

**Fußball-
Club**
Olympia
o. V.

Heute (Mittwoch), 16. 8.

abends 8 Uhr

im Vereinslokal:

Wichtige

Mitgliederversammlung.

7 Uhr:

Sitzung des Vorstandes sowie

öffentlicher Ausschüsse.

Pünktliches und voll-

ständiges Erscheinen ist

dringend erwünscht. 4778g

Der Vorstand.

Gesucht per halb ein zu-

verlässiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit

im Geschäftshaus auf

dem Lande und zu Kindern,

welches auch 2 Küche mellen

kann. Zu melden in der

Geschäftsstelle d. Blattes.

Mädchen

nach der Schulzeit für leichte

Arbeit gesucht. 4779g

Verbaltes 54.

Jung. Mädchen

für halbe oder ganze Tage

in kleinem Haushalt ge-

sucht. Auf Wunsch kann

daselbst zu Hause schlafen.

Frau Louis Ketteler,

Markt 8.

Wäsche

ge sucht. 4767g

Näheres Geschäftsstelle.

Eine zuverlässige

Hilfe

für die Wäsche in kleinem

Haushalt gesucht.

Stenograf. 23.

Helle Strickjacke

von der Naht bis Oster-

markt verkaufen. Im Bild

gab gegen V. Lohnung mit

geben. 4779g

Näheres Geschäftsstelle.

Bezugspreis: D

schäftst. abgeh

monatlich. Er

Geschäftsstellen:

Rhede: J.

Amthier

51. Jahrg

Nach

Paris, 16. Aug.

um 6,35 Uhr in Par

den ihm große Oat

dah in der morgi

schluß über ein selb

faßt werden wird,

welche Entscheidung

Moratoriumsfrage tr

Frage der Einberufu

ohne daß sich im A

ließe, daß diese Ein

Sterüber wird abgesti

bei einem kurzen En

gestern abend erfolgte

Mitbeteiligung auf Schan

Bermittlerrolle in de

hätte.

Paris, 16. Aug.

Poincaré habe die M

Regierungen und an

zusenden, worin er de

er in London vertre

Es handelt sich wahr

gungswort, da das

Frankreich nirgend

Wie man in London

lungen, die dem Son

Journal gemacht wur

bedeutenden Persönlich

daß gerade dieser Ver

orges ein- und ausgeh

Personlichkeit, die d

machte, zu erraten. D

Pfänder vorgeföhren,

den Anschauung der

ischen und englischen

Nur die Franzosen be

Pfändern irgendwelche

hätten. Es sei aber

daß sich alle anderen

Franzosen recht hätten.

land ebenso sein Ged

wünsche. Es sei durch

bigen, daß es irgendw

feindlich gegenüber Fra

die in England große

habe den Eindruck, daß

nisse, die Deutschland

lassen wollte. England

gungsummen ebenfalls

bringen, um den wirt

zu bereiten. Aber dies

lerien Freunden gebr

Portelle für Deutschl

englischer Steuerzah

pathie für Deutschl

teresse habe England

Konferenz eingenom

diesem Zusammenhang

Newport Herold eine

möglich hält weit die

brigen Mitglieder der

gegen die französischen

Durch diese Denkföhr

um die Moratoriums

ist aber natürlich nur

nehmen.

Die Auffassu

Paris, 16. Aug.

schönen Morgenblätter

beutige Ministerrat

schließen wurde. Man